THEOPHRASTUS PARACELSUS
Bayern/Österreich, 3. Drittel 16. Jh.
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8287
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

himel den Judas von den zwölff potten in den teufel
fuhr und dergleich wie dan der sündtlich allein die selbig
schuld dan wir wol wissen alle ding gutt und bestes sein
wir doch nit aus wandel dan die weil Gottes wirckt nit
zuzuwerfen sonder ist darzu zuwerfen und auszuwerffen
in die hölle hinein und die selbig zu fallen und nit zu fallen.

Darumb lacedt die scriptura als dieweil sie bey mir bleiben sei
in allen meinen anfechtungen und leyden so gibt ich auch da
den tisch den ich euch bereit hab zu ein verwandlung eyns in meines
vatters auch das wir auferden als auch im himel das be-
schirmt werdt und das werdt sie nit mer eyn. Aber es
das ich auch da geben hab das himelbrodt das mein fleisch ist
welches fleisch mein leib ist darumb verzehrt sie auch
sein eben die zwelff zerschlacht israel zuzichten

Vos estis sal terræ

Darumb sprecht er salz der erden zu gleichen wie mein
ein salz die ganz speiß verzirdt und ganz wirdt und macht
alles weis so auch in der weis dan der weis ist in zuverhaut
wen behalten. Nun ist das salz dieser speiß die weis gottes
Darumb sollent ihr verschindtig den todt christi sein auf
erstehung sein leiden auf das der glaubig und gelaubt wer-
den dan die nachfolgen und durch die speiß mit dem leib lebe-
genen in welchen leib alle ding volkommen werden
und Gott angenemb ist, in welchen leib nichts Gott anger-
nemb ist darumb ist das salz das die speiß und
Ernerer ist der verschindigung dan geist gutes fleisch und

allein